

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 36

Artikel: Der Gedankenwurm
Autor: Crane, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Gedankenwurm

VON FRANK CRANE

FREIE UEBERTRAGUNG VON MAX HAYEK • NACHDRUCK VERBOTEN

Vor etwa vier Wochen kroch ein Gedanke in unser Haus. — Wäre er ein Einbrecher gewesen, er hätte uns nicht mehr Unbehagen, nicht mehr Unruhe schaffen können.

«Gedanken sind Dinge» —: so heisst ein Büchlein von Prentice Mulford, das schon um dieses Titels willen lesenswert ist.

Denn wirklich: ein Gedanke kann Schlimmeres tun als ein Tyrann auf dem Thron, ja, er ist sehr oft dieser Tyrann. Er entfremdet Liebende einander, er stört oder zerstört den Frieden des Hauses, er treibt kleinnütige oder schwachherzige Menschen zur Verzweiflung oder gar in den Tod.

Und dabei braucht er gar nicht wahr zu sein. Er braucht bloß ein Gedanke zu sein.

Meine Herren Erfinder: es wäre an der Zeit, daß Sie einen Apparat erfänden, der Gedanken tötet oder doch verwandelt. Ich meine schlimme in gute, gefährliche in ungefährliche, zerstörende in aufbauende. Meine Herren Aerzte: Sie sollten Pillen verschreiben, die auf den Kranken wirken wie be-

lebende, erfrischende Gedanken. Wenn Sie schon Gifte verschreiben, dann die süßen Gegengifte des Vergessens. Die können wir alle brauchen.

Also: ein Gedanke kroch in unser Haus, wie ich schon sagte. Keiner von uns hatte ihn gesehen, aber einer unter uns wußte, daß er da sei. Und wir begannen, schwermütig zu werden, Wolkendunkel breitete sich um uns und zwischen uns. Mißmut stellte sich ein. Wir taten Dinge und sprachen Worte, die der andere falsch auslegte. Im Verborgenen wurden Tränen geweint. Anspielungen, die sonst niemals in unserm Hause gehört worden waren, huschten wie Mäuse herum. Wir vergaßen, uns zu küssen. Wir bedienten uns einer reinlichen Höflichkeit.

Jeder hatte das Gefühl, etwas Schreckliches getan zu haben und grübelte darüber nach, was es sein könnte. Mißtrauen war da und bestimmte unser Betragen.

Endlich kam ich darauf.

Ich fand meine kleine Tochter weinend. Ich nä-

herte mich ihr wie Sherlock Holmes und erforschte ihr tiefes Geheimnis.

Es schien, als wäre sie, natürlich auf Grund absolut unwiderleglicher Beweise, zu dem Schlusse gelangt, daß wir sie nicht mehr lieb haben.

Und dann gürteten wir unsere Lenden und taten uns zusammen und erschlugen mit mächtigen Keulenhiebsen der Liebe diesen häßlichen Gedanken.

Es war hart für das kleine Mädchen, denn dieser Gedanke hatte sich wie Krebs überall in ihrem Innern festgesetzt, und als wir ihn töteten und aus ihr herauszogen, ließ er sie ganz weinerlich und müde und nervös zurück, als ob wir ihr einen schmerzhaften Zahn gezogen hätten.

Aber die Hauptsache war: wir hatten ihn nun, er war draußen — und seither gibt's in unserm Hause nur eitel Freude und Sonnenschein. Wir raufen wieder mit unsererer altgewohnten Vergnügtheit, das Küssen hat wieder eingesetzt und niemand ist glücklicher als das kleine Mädchen, dem der Gedankenwurm an der Seele genagt hatte.

Millionenfach bewährt

Uhu Shampoo

Das beste Kopfwaschpulver



Tögal

rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**

Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.



PRAKTISCH ROBUST ELEGANT AUTOMATISCH HERMETISCH GENAU ÖKONOMISCH

ROLLS

DIE ARMBANDUHR MIT SELBSTTÄTIGEM AUFGUG IST EINE SPITZENLEISTUNG DES MENSCHLICHEN KÖNNENS UNSERER ZEIT IHR WERK IST AUSWECHSELBAR SIE FINDEN SIE IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN

SOCIÉTÉ CENTRALE DE LA MONTRE SANS REMONTOIR, 66, RUE LÉOPOLD ROBERT - LA CHAUX-DE-FONDS
APEC R.S. ÉDITIONS STEP PARIS



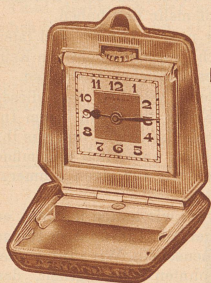
Gütermanns Nähseide



Fabrikation für die Schweiz in **Buochs** (Nidwalden)
Engros-Vertrieb u. Lager: **Zürich, Otto Rohrer**, Stampfenbachstr. 12

HYSPA

AUSSTELLUNG FÜR HYGIENE UND SPORT
BERN 24. JULI BIS 20. SEPTEMBER



ETERNA-HEXA
die ideale Sportuhr

Hyspa Gruppe V Stand 25

Die **ETERNA-HEXA-UHR**
ist Ihr treuester Gefährte
beim Sport, auf der Reise
und in Ihrem Home!

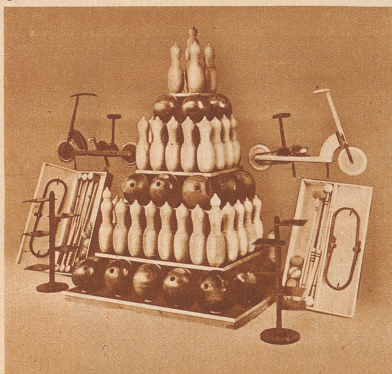


Das ideale Eigenheim

mit einfacher und komfortabler Innenausstattung
Jahrzehntelange Erfahrung im CHALETBAU

Übernahme ganzer Bauten schlüsselfertig durch die
Parquet- und Chaleffabrik A.-G. Bern
Sulgenbachstrasse 14, BERN • Telefon Bw. 21.16

Wünschen Sie höchste Qualität



Verlangen Sie Preisofferte bei

E. EGER · DRECHSLEREI · SISSACH
ZÜRICH 1912 — GOLDENE MEDAILLE — 1921 BASEL



INTERNATIONALE MUSIKAUSSTELLUNG
GENÈVE 1927

GOLDENE MEDAILLE MIT FÉLICITATIONS DU JURY

WOHLFAHRT

PIANOFABRIK HELVETICA • NIDAU-BIEL
BERN • HYSPA STAND 37



Wandern
Bergsport
Wintersport

Turnen, Fußball, Leichtathletik

Anerkannt
hervorragende
Bezugsquelle

Sporthaus Naturfreunde

ZÜRICH
Bäckerstrasse
Ecke Engelstr.

BERN
Von Werdt
Passage

CHUR
Regierungs-
platz

SANATORIUM



Ärzte: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer

KILCHBERG BEI ZÜRICH

Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT

Behandlung aller Formen von Nerven- u. Gemütskrankheiten, Epilepsie-
Behandlung und Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Be-
handlung und Arbeitstherapie. Offene und geschlossene Abteilungen.
150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prächtige Lage in großem
Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer
Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport.